Sophia, verm. v. Jugart, 1.
Sophia, Tochter Georg Nickels, 103.
(Sophia?) Sabina geb. v Oppen, Abraham Adams Wittwe, 43. 44. 49.
Sophia a. d. H. Gr. Köris 103.
Sophia, verm. v. Freyburg, 55. 79 130.
Sophia Elisabeth, Kuno Friedrichs Tochter, verm. v. Oppen, 199. 295.
Sophia Elisabeth, Tochter Christoph Wilhelms auf Helmsdorf, 318.
Sophia Hedwig 463.
Sophia Louise, Ludwigs Tochter, 177.
Sophia Maria, geb. v. Rochow 176.
Sophia Maria Elisabeth 247.
Susanna geb. v. Kottwitz, 133.
Thilo, Rudolfs Sohn, 33
Ulrich, Adams Sohn, auf Schlalach und Sandberg, 1. 13. 21. 50. 51. 315. 456. 457. Dessen Wittwe 451.
Ulrich Gottfried, George Erdmanns Sohn, 186.
Ursula 37.
Ursula, geb. v. Werder, 2.
Ursula, geb. v. Rössing, Kuno Friedrichs Gemahlin, früher F. Braunschw. Lüneburg. Kammerjungfrau, 35. 52. 70.
Ursula Anna, Kuno Friedrichs Tochter, 52. 70.
Wilhelm 408.
Wilhelmine Charlotte, Christoph Ludwigs auf Kiekebusch Tochter, 247.
Wilhelmine, Heinrich Ferdinands Tochter, verm. Freifrau v. Rechenberg, 349. 387. 389. 397.
Wolf 408. 512.

Druckfehler- und andere Verbesserungen, sowie Zusätze.

a) Zum I. Theil.

S. 2 Nr. 3 Z. 3 v. o. lies Keling statt Kaling.
S. 7 Nr. 11 Z. 4 setze (Noppin) hinter Oppen.
S. 18 Nr. 38 Z. 2 v. o. lies Frähsdorf statt Fredersdorf.
S. 39 Nr. 69 Z. 1 lies Becelem statt Bacelem.
S. 55—57 Nr. 87 das Original des Lehnbriefes von 1499 hat sich jetzt (mit wohlerhaltenem Siegel) im v. Oppenschen Fideicommißarchiv zu Alt-Gatersleben sub No. 6 vorgefunden und ergiebt nachstehende Abweichungen von dem Druck nach einer alten Abschrift.
S. 56 Z. 12 Slanlach. — Z. 13 vierzig Groschen. — Z. 18 hinter: vinckenaugen steht: vnd ein pfunt vinckenaugen. — Z. 25 die weitzenhufen. — Z. 27 nicht Sagrene Zwantzigk, sondern Segies czwanzig. — Z. 28 Kinstorf statt Freeßdorff. — Z. 31 schilling Pfennige und Kerzin. — Z. 33 Sedyn.
S. 57 Z. 3 fällt das ? hinter Damholtz fort. — Z. 4 Slanach. — Z. 4 Gerichten alle statt genischwolle. — Z. 6 haben sie darauf. — Z. 8. Slanach. — Z. 12 vor Zinße setze jerliche.
S. 75 Nr. 121 Regest Z. 3 v. u. lies Egelinde.
S. 79 Z. 7 v. o. lies (vermuthlich) Segeletz.
S. 88 Z. 4 v. u. ist ein Komma hinter Erbe zu setzen.
S. 97 Nr. 145 Z. 7 v. u. lies worden statt werden.
S. 102 Nr. 155 Regest Z. 3 v. u. lies Lüssow.
S. 119 Z. 10 v. o. lies Geserick.
S. 139 Z. 9 v. u. lies Kenßdorf.
S. 183 Z. 3 v. o. lies 290 statt 190.
Nr. 177 fällt bald nach 1585. Vgl. Nr. 343.
S. 238 Nr 348 muß heißen: George v. Happe, sel. Michaelis Sohn — Lehngüter zu Trechwitz — Germanus Roch.
S. 256 Z. 15 v. o. muß wohl Tobias Hübener heißen.
S. 300 Nr. 445 Z. 6 muß wohl Raschkin d. h. v. Raschkau heißen.
S. 315 Z. 2 v. o. lies Karzig?
S. 372 Nr. 545 das Original im v. Oppenschen Fideicommißarchiv zu Alt-Gatersleben unter Nr. 50.
S. 373 Nr. 548 desgleichen unter Nr. 50b.
S. 374 Nr. 550 desgleichen unter Nr. 49.
S. 390 Nr. 568 desgleichen unter Nr. 81.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. 437. Andere Abschriften der Urkunde haben folgende Varianten: Z. 16 5½ Wsp. Roggen, 4½ Wsp. Hafer. — Z. 18 bis zur Becken. — Z. 20 2½ Wsp. Roggen. — Z. 21 2½ Wsp. Gerste, 2½ Schock. — Z. 35 Beelitz.
S. 497 Nr. 723. Das Concept dieser Urkunde im Hausbuch des Domdechanten Matthias v. Oppen ist vom 12. März datirt.
S. 499 Nr. 724 Regest Z. 3 v. o. lies Weddersleben. Das Original dieser Urkunde im v. Oppenschen Fideicommißarchiv zu Alt-Gatersleben unter Nr. 45.
S. 501 Nr. 725 Z. 10 v. o. lies verrückter Tage. Eine Ausfertigung der Urkunde vom 14. März 1617 im Original, dessen Siegel abgefallen, im v. Oppenschen Fideicommißarchiv zu Alt-Gatersleben unter Nr. 84.
Das Concept der Urkunde vom 3. April 1627 im Hausbuche des Domdechanten M. v. O. f. 230 ff. im Fideicommißarchiv zu Alt-Gatersleben. Ebendaselbst das Original der ganzen Urkunde vom 8. April 1617 unter Nr. 44.
S. 514 Nr. 739. Das Concept der Urkunde wie vor im Hausbuche f. 412 ff., die Punktation dazu Ebendas. f. 410, 411.
S. 517. Das Original der Urkunde vom 19. Mai 1618 im Fideicommißarchiv zu Alt-Gatersleben unter Nr. 39 mit 8 Unterschriften und 7 Siegeln (das 8 Siegel ist abgefallen). Das Original der ganzen Urkunde vom 2. Juni 1618 Ebendaselbst unter Nr. 38.
S. 524. Concept der Urkunde im Hausbuche f. 342 ff. Ebendaselbst.
S. 527. Concept der Urkunde vom 25. Juli 1618 im Hausbuche f. 239 ff. und f. 462 ff.
S. 529 Regest Z. 3 v. u. lies Ernst v. Arnstedt. Das Original vom 12. August 1618 im Archiv zu Alt-Gatersleben unter Nr. 83 (125). Das Original der ganzen Urkunde vom 20. Februar 1619 Ebendaselbst unter Nr. 54.
S. 535 Z. 1 v. o. lies Vicare statt Vicarie.
S. 537 ff. Das Concept der Urkunde im Hausbuche wie oben f. 244 ff.
S. 548 Nr. 768 Z. 3 v. o. muß es heißen: — 9 Hufen Acker — — — gegen 7½ Hufen Acker. Das Concept der Urkunde im Hausbuche f. 245 ff.
S. 596 Z. 1 v. o. ist das ? hinter Kulewitz zu streichen und statt Preternick zu lesen Preußnitz. Z. 18 v. o. ist statt Groze (?) wohl zu lesen Gruß.
S. 609 Z. 16 v. u. lies Lehens statt Lehes.
S. 620 Nr. 898 Z. 2 v. o. ist wohl Thiemen zu lesen?
S. 655 Nr. 967 Z. 3 v. o. lies Vaters statt Vetters.
S. 663 Nr. 980 beliehen mit der Hälfte der wüsten Feldmark ꝛc.
S. 669 Nr. 998 lies Kuno statt Kurd.
S. 670 Nr. 999. Eine alte Abschrift der Urkunde auch im Archiv zu Alt-Gatersleben Tit. II.

Register.

Bei näherer und genauester Prüfung und Vergleichung der Quellen hat es sich herausgestellt, daß bei den Namen der Ortschaften in der Registrirung nochmals Verwechslungen vorgekommen sind, die hier nach Möglichkeit verbessert worden.

Barlitz ist zu tilgen.
Beeskow hinter „Kirche" setze! auch Freiheit.
Beist = Boscht?
Belitz noch Seite 437.
Beltze bei Nachterstedt.
Belzig noch S. 39. 40. 41. 43. 75. 464.
Bergen in der Mittelmark 215. 216.
Bergen in der Neumark 152. 159. 182.
v. Berge 236.
Biestorf = Briescht? 313.
Bork, wendisch, noch S. 7. 18.
Boßdorf S. 313 zu streichen. Vgl. auch Poßdorf.
Briescht (bei Kossenblat) noch S. 584. 597. = Bistorf? 313.
Bugsdorf im Amt Jüterbog S. 389.
Elsholz im Amt Belzig 39 ff. (bei Elsholz in der Zauche zu tilgen).
Engeln d. h. Egelinde S. 76.
Fixdorf nicht zu sperren.
Frähsdorf S. 18. 34. 42. 56. 72. 76. 92. 317. 552. 580. Die anderen Zahlen zu streichen, auch die Worte: vergl. Frießdorf.
Fredersdorf die Zahlen 18. 34. 36 ff. 42. 49. 56. 68. 76. 92 und 317 sind zu streichen; statt dessen hinzuzufügen: S. 66. 72. 102. 170. 201. 260. 283.
Frießdorf die Zahlen 260 und 283 zu streichen.
Gäskeim ist zu sperren.
Glinickendorf = Schlunkendorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gossow ist zu sperren.
Grabow S. 462 zu streichen.
Grabow im Jerichowschen 462.
Gröningen zu sperren.
Grube nicht gesperrt.
v. Hacke, Daniel, George und Kuno zu streichen.
v. Happe (H. v. Habsberg), George, Daniel und Kuno, 238 einzuschieben.
Haus-Neindorf statt 517 zu schreiben 519. 521.
Lobeda zu sperren.
Lobesdorf siehe Robesdorf.
Lüdersdorf, Wüstung in der Zauche, 384.
Moitz zu sperren.
Neschholz auch S. 596.
Neuendorf in d. Zauche (nicht bei Belzig) und Mark Brandenburg.
Niemeck zu sperren.
Poltitz, siehe auch Beltz.
Preternick zu tilgen.
Preusenitz, Preußnitz, zu sperren.
v. Rauch (statt Roch), Germanus, 238, und dieselbe Stelle unter Roth zu streichen.
Schlanditz verschrieben statt Schlalach 57.
Schlunkendorf vergl. Glinickendorf.
Schneitlingen auch S. 497.
Segrehna S. 56 zu tilgen (verschrieben statt Szegias = Schias).
Senst auch S. 45.
Spandau, Freihaus, 684.
Sticken (Stücken nicht Stücke).
Trebitz S. 66.
Treuenbrietzen zu sperren, auch S. 38.
Weddersleben zu sperren, auch S. 496.
Wedderstedt zu streichen.
Wendemark 199 statt 198.
Werder bei Kossenblat 553 und 566 zu streichen.
Werder, Stadt bei Potsdam, 546. 553. 566.
Witbrietzen 76 nicht 86.
Zeddemick auch S. 40.
Zilly zu sperren.
Zuden auch S. 38.

---

b) zum II. Theil.

S. 9 Z. 7 v. o. lies befreihung statt beschreibung.
S. 20 Z. 5 v. o lies Rhein statt Rheine.
S. 35 Z. 10 v. o. lies Hage statt Hoge.
S. 124 Z. 12 v. u. lies Gussow.
S. 140 Z. 9 v. u. lies Gosda statt Gasdo.
S. 170 Nr. 408 letzte Zeile lies 412 statt 413.
S. 215 Nr. 537 letzte Zeile lies 641.
S. 216 Z. 2 v. o. lies Güssow statt Büstow.
S. 260 Nr. 631. Original, jedoch ohne Unterschrift, im Fideicommißarchiv zu Alt-Gatersleben unter Nr. 67.
S. 282 Z. 4 v. u. lies Tamsel.
S. 328 Z. 11 v. o. lies Rathenow statt Rothmar.
S. 338 Z. 15 v. o. lies Patschkau statt Petschkau.
S. 358 letzte Zeile lies Plessow statt Plessen.
S. 363 Nr. 878 lies O. 21 statt O. H.
S. 371 Z. 17 v. u. lies Trabitz statt Trobitz.
S. 397 Z. 4 v. u. lies Cassel statt Cossel.
S. 409 Z. 16 v. o. lies Walsmollen statt Walswollen.
S. 425 Z. 18 v. u. lies Behmer statt Brehmer.
S. 443 letzte Zeile lies Nischwitz statt Neschwitz.
S. 459 Z. 2 v. u. ist das Komma nach Matthias zu streichen.
S. 477 Z. 13 v. o. lies Teupitz statt Teunitz.

3802/55

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hüs 28
hy. 38
zc. 3
krib 6.20 + 85%
ya

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

